

Rücklagen weiter abzugsfähig

Wer in den kommenden drei Jahren eine teure Geräteinvestition plant, kann in den Jahren davor Rücklagen dafür bilden und diese von der Steuer absetzen. Das gilt auch nach Inkrafttreten der Unternehmensteuerreform in diesem Jahr. Neu ist, dass Ärzte diese Rücklagen nur bis zu einem Gewinn von 100 000 Euro (bei Einnahme-Überschuss-Rechnung) zur Steuerminderung nutzen dürfen. Eher vorteilhaft ist dagegen die neue Regelung, dass die Rücklagen auch für den Kauf gebrauchter Wirtschaftsgüter gebildet werden dürfen.

GESUNDHEITSPOLITIK

Rabatte als untaugliches Sparmittel

KV Hamburg drängt auf Abschaffung von Budgets, Richtgrößenprüfungen und Rabatten. **7**

MEDIZIN

Hilfe bei Kältequaddeln

Eine Therapie mit hoch dosiertem Desloratadin – 20 mg pro Tag – stoppt Quaddeln bei Patienten mit Kälteurtikaria. **9**

Implantierbare Alleskönner fürs Herz

Neue Schrittmacher übernehmen die antibradykarde Stimulation inklusive der Messung aller relevanten Parameter. **9**

WIRTSCHAFT

Privatversicherer DKV will gezielt Ärzte kontrollieren

Die DKV will – EDV-gestützt – nur noch auffällige Abrechner unter die Lupe nehmen. **11**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (0 61 02) 50 60	Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77	Fax: (0 61 02) 50 61 23
Redaktion:	
Tel.: (0 61 02) 50 60	Internet:
Fax: (0 61 02) 5 88 70	info@aerztezeitung.de
(0 61 02) 5 87 40	www.aerztezeitung.de

Gute Aussichten für den Internisten-Nachwuchs

Forum „Chances“ beim Internisten-Kongress / Weiterbildung kommt

WIESBADEN (ine). Um den Beruf des Internisten wieder attraktiver zu machen, plädiert der Präsident des Internisten-Kongresses, Professor Georg Ertl, für eine strukturierte Weiterbildung.



114. Kongress der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin
Wiesbaden

„Wir müssen junge Ärzte gut ausbilden und ihnen auch vermitteln, dass Internist ein attraktiver Beruf ist, der Spass macht“, so Ertl auf dem Karriereforum „Chances“. Das Forum wird von der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) und dem

„Ärzte Zeitung“ geht mit DGF auf Sendung

NEU-ISENBURG (eb). Eine tägliche Nachrichtensendung im Internet mit wichtigen Meldungen zu den Themen Gesundheit und Medizin: Das ermöglicht eine Kooperation zwischen der „Ärzte Zeitung“ und dem Deutschen Gesundheitsfernsehen (DGF). Im Fokus der Zusammenarbeit von Deutschlands einziger Tageszeitung für Ärzte und dem ersten deutschen Free-TV-Sender stehen gemeinsam entwickelte, tagesaktuelle Gesundheitsnachrichten. Die Sendung wird werktäglich auf den Websites www.aerztezeitung.de und www.dgf.tv als Web-TV zu sehen sein. Die erste Sendung ist für den 3. Juni 2008 am Vorabend des diesjährigen „Hauptstadtkongresses Medizin und Gesundheit“ in Berlin geplant. **Siehe Seite 10**



Junge Ärzte brauchen Perspektiven: das „Chances“-Forum

Springer Medizin Verlag, zu dem die „Ärzte Zeitung“ gehört, ausgerichtet. Die Aussichten für den Nachwuchs sind gut, allerdings wurde auf dem Forum deutlich, dass die Weiterbildung oft zu kurz kommt. „Der Zeitplan ist so stringent, dass Patienten oftmals r

werden“, klagt vom Ärztinnen decke sei dünn könnten nur werden. Kitas a Ausnahme. Sie

Ab heute gibt's für Helmut Zuschuss zur Altersvorsorge

Tarifvertrag tritt in Kraft / Zehn bis 20 Euro

KÖLN (akr). Der Berufsverband der medizinischen Fachberufe hofft, dass ab heute viele Beschäftigte in den Arztpraxen ihre Ansprüche aus dem Tarifvertrag zur arbeitgeberfinanzierten zusätzlichen Altersversorgung geltend machen.

Teilzeitkräfte r Stunden wöch zehne Euro. Ste ten die vermög tungen in den A rente, erhalten samt 56 Euro, T Euro und Ausz Probezeit 38 Eu beiterinnen Te den Aufbau Altersversorgun Arbeitgeber au schuss in Höhe von ihnen gez destens zehn E sichts des gerir der Aufbau ein Arzthelferinnen Urban. **SI**

„Der Tarifvertrag bietet den Frauen eine gute Möglichkeit, neben der gesetzlichen Rente eine Altersversorgung aufzubauen“, sagte Margret Urban, Tarifexpertin des Verbandes. Die Vereinbarung zwischen Vertretern der Ärzteschaft und der Arzthelferinnen, die heute in Kraft tritt, sieht vor, dass Niedergelassene für Vollzeitkräfte und Auszubildende nach der Probezeit monatlich 20 Euro in eine Pensionskasse zahlen, für

NEU
ZS.B
2609/1x
ZB MED

Innovation in der oralen Diabetes-Therapie:

Verbesserte **Blutzucker-Balance** durch **Inkretin**